

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1886**

1 (2.1.1886)

Ercheint  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 M.  
50 Pf., durch die Post  
bezogen 1 M. 75 Pf.

# Der Landbote.

## Anzeiger



Einrückungsgebühr  
die kleingespaltene  
Zeile oder deren Raum  
10 Pf.

Reklamen werden mit  
20 Pf. die Zeile  
berechnet.

Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N<sup>o</sup> 1.

Samstag, den 2. Januar 1886.

47. Jahrgang.

## Zum neuen Jahr!

(Eine Reminiszenz.)

Jahr der Schlachten, Jahr der Trauer,  
Blutig noch im Untergang,  
Dich umwehten Grabesdäuer,  
Todesseufzer schwer und bang!  
Deines Sommers Kränze tragen  
Thau der Thränen, Noth und Pein;  
Deines Winters Wolken jagen,  
Noth vom blut'gen Widerschein.  
In der Brust die Todeswunde  
Ruht hier Freund und Feind im Bunde.  
Die Cypresse muß vereinen,  
Die der Delzweig nimmer frönt;  
Wenn sie um die Todten weinen,  
Sind die Kämpfenden versöhnt.

Jahr der Thaten, Jahr der Siege,  
Glorreich selbst in Blut und Brand,  
In des neuen Jahres Wiege  
Legst du hohen Glückes Pfand!  
Aus zerriff'nem Wolkenfleier  
Bricht der Sonne Siegeslauf;  
Eines großen Tages Feier  
Gehst dem deutschen Volke auf.  
Saat des Blutes, Saat der Zähren  
Wird die gold'ne Frucht verklären.  
Nicht im Staub wird sie zerfallen,  
Einem Sodomsapfel gleich:  
Eine Krone über allen,  
Und die Krone ist das Reich!

Burg der Zollern, Burg der Staufen,  
Kaiserwiegen, nahgestellt!  
Doch das neue Reich soll taufen  
Nicht der Geist begrab'ner Welt!  
Reichgeschmückt mit Lorbeerreißern  
Tritt, Germania, herein!  
Doch die Krone soll nicht eisern,  
Soll ein Kranz von Blüthen sein!  
Freiheit möge segnend walten,  
Frieden jeden Reiz entfalten!  
Bring ihn nun, vom Kampfgetöse  
Wie aus bösem Traum erwacht,  
Echtes Jahr der deutschen Größe,  
Echtes Jahr der deutschen Macht!  
Rudolf Gottschalk.

## Zum neuen Jahre

entbieten wir den geehrten Lesern des „Landboten“ aus Nah und Fern, besonders auch dessen zahlreichen Freunden und Lesern überm Weltmeer, mit den besten Grüßen unsere

### herzlichsten Glückwünsche!

Mit dem wärmsten Danke für das auch im abgelaufenen Jahre uns in so reichem Maße bekundete Wohlwollen — sei es durch Abonnement auf den „Landboten“, durch Zuweisung von Inseraten und Druckaufträgen oder durch thätige Mitarbeiterschaft am „Landboten“ — verbinden wir die freundliche Bitte, auch im kommenden Jahre 1886 uns die alte Freundschaft bewahren zu wollen.

Sinsheim, 1. Januar 1886.

Hochachtungsvoll!

Die Redaktion des „Landboten“.

### \* Politische Umschau.

Sinsheim, 1. Januar. 1886.

Es heißt in Oesterreich allgemein, Graf Kolnoky, der gegenwärtige Minister des Aeußern,

### Welcher Ort auf Erden hat zuerst Neujahr?

Beginnt in Berlin das neue Jahr 1886 mit Freitag den 1. Januar, Nachts 12 Uhr, so zählt man, wie die Zeitschrift „Gansa“ schreibt, in Philadelphia, Vereinigte Staaten, erst 31. Dezember 1885 Abends 6 Uhr und in San Francisco gar erst 3 Uhr Nachmittags. Wenden wir uns dagegen nach Osten, nach Asien hin, so finden wir, daß um dieselbe Zeit, wenn in Berlin „Profit Neujahr“ gerufen wird, in Calcutta in Ostindien es bereits 5 Uhr, in Sidney in Australien 9 Uhr, auf Neuseeland gar 11 Uhr am Morgen des Neujahrstages ist. Setzen wir nun unsere Wanderung in Gedanken immer weiter, sowohl in östlicher als in westlicher Richtung um den Erdball fort, so gelangen wir in beiden Richtungen zu einem und demselben Orte unserer Erdkugel, und damit entsteht nun eine Verlegenheit, nicht nur im Vergleich zur Zeit (Tagesstunde) unseres Ausgangspunktes Berlin, als vielmehr des Datums und des Wochentags, wie wir sogleich sehen werden. Die Art und

weise gehen und Graf Andrassy an dessen Stelle treten. Warum? Wegen der Wirren auf der Balkan-Halbinsel. Oesterreich traut dem Frieden, vor allem aber Rußland nicht, das sich bemüht, den Battenberger immer fester in seine Arme zu schließen. Es ist auf der Balkanhalbinsel noch lange nicht aller Tage Abend und was daraus werden wird, das ist noch eine sehr große Frage.

Die Republik Frankreich hat also einen neuen Präsidenten oder richtiger: sie hat ihren alten, Herrn Jules Grévy wieder. Der Kongress, auch Nationalversammlung genannt, der am Montag in Versailles, gebildet von den Mitgliedern der Deputiertenkammer und des Senats, zusammengetreten ist, hat mit 457 von 592 Stimmen diese Wahl, die beste unter den obwaltenden Verhältnissen, getroffen. Die Sitzung war von Anfang bis zu Ende eine große Standalscene, man hätte sich beinahe geprügelt. Um 1 Uhr wurde sie eröffnet, vor 2 Uhr konnte des Lärms wegen überhaupt nichts geschehen. Schöne Zustände, das!

Griechenland entläßt, wie das „Journal d'Athènes“ verichert, seine Reservisten, soweit dieselben genügend militärisch ausgeübt sind. Gleichzeitig sind mehrere Rekrutierungsdekrete telegraphisch suspendirt worden. Wie verlautet, fehlt es in den Regimentsklassen an den nöthigsten Mitteln zur Besoldung der Mannschaften.

Weise, die ein Ort, eine Insel im großen Ocean, angewandt hat, um die Wochentage oder Data des Kalenders zu zählen, hängt einzig und allein von dem Umstande ab, ob die christlichen Einwohner desselben von Europa entlegenen Ortes oder die christliche Gesittung und mit ihr unser Kalender zu den Einwohnern von Osten oder Westen her gelangt ist. Die Portugiesen und die Holländer gingen bei ihren Entdeckungsreisen um das Cap der guten Hoffnung und kamen also zu den von ihnen entdeckten und besetzten Ländern von Westen her. Die Spanier dagegen segelten durch die Magellanstraße oder den westlichen Küsten Amerikas entlang gegen Westen, kamen also zu den von ihnen entdeckten und besetzten Inseln von Osten her und so mußten letztere einen Tag weniger im Wochentage oder im Datum des Kalenders zählen, als die erstern, als sie in Japan und bei den Molukken Nachbarn wurden. So sind z. B. Malao an der chinesischen Küste und Manila auf den Philippinen um 7 1/2 Grad in der Länge oder nicht völlig eine halbe Stunde in der Zeit von einander entfernt, aber Malao von den Portugiesen besetzt,

In Belgrad will vor Abwicklung der Friedensfrage durch Garaschanin Niemand das Ministerium übernehmen. Nur wenn der Friede scheitert, was nicht ausgeschlossen, würde ein Koalitionsministerium zu neuer kriegerischer Thätigkeit gebildet werden, worin die radikale Partei, welche sich bisher sehr loyal erwiesen hat, jedenfalls vertreten sein würde.

### Deutsches Reich.

\* Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“ Nr. 37 von heute enthält Verordnungen des Ministeriums des Innern, betr. die Zustellungen in wasser-gesellschaftlichen Angelegenheiten, den Verkehr mit Pflanzen zwischen dem Großherzogthum Baden und der Schweiz und die Arzneitage.

Karlsruhe, 29. Dez. Wie bereits erwähnt, ist es durchaus unwahrscheinlich, daß bei den Verhandlungen über das Branntweinmonopol von den süddeutschen Staaten und speziell von Baden die Forterhaltung unserer zahlreichen Kleinbrennereien in den Vordergrund gestellt worden ist. Das edlere in Süddeutschland gewonnene Produkt könnte wohl nicht fernerhin erzeugt werden, wenn für dasselbe nur der gleiche Regiepreis entrichtet würde, wie für den massenhaft produzierten geringwerthigen norddeutschen Kartoffelbranntwein. Für uns

zählt im Datum einen Tag mehr, als die Spanier in Manila. Dieses erfuhr seiner Zeit mit vielem Bestreben der Vater Alfons Sanctius, der im Jahre 1523 zu La Brozas geboren wurde und am 17. Januar 1601 starb. Er reiste von Manila nach Malao, wo er seiner Meinung nach noch am 2. Mai, dem heiligen Athanasius gewidmet, ankam, fand aber zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß die dortigen portugiesischen Geistlichen bereits den 3. Mai zählten und das Fest der Kreuzerfindung feierten. Die Sandwichinseln, die Gesellschafts- und Freundschaftsinseln, die Marianen, Carolinen und Philippinen haben Amerikas Wochentag und Datum. Dagegen ganz Australien, Neu-Guinea, Neuseeland, die holländischen Inseln im malaiischen Archipel haben den europäischen Wochentag, da sie vom Westen her entdeckt wurden. Am deutlichsten wird die Verschiedenheit durch die Karte, auf der die Linie dargestellt ist, welche die Orte auf der Erde von einander scheidet, die verschiedene Wochentage und verschiedenes Datum haben. Westwärts von dieser unregelmäßig gekrümmten Linie zählt man als Datum und Wochentag einen Tag

wird sich also das Hauptinteresse dahin zusammenfassen, ob in dem zu erwartenden Gesetzentwurf Ausnahmen zu Gunsten der edleren gebrannten Wasser bezüglich des Preises gemacht werden; andernfalls würde die Zusage einer hohen Pauschalsumme von Seiten des Reiches mehr nur den Charakter einer Entschädigung für den Rückgang der Branntwein-Kleinproduktion in sich schließen. — Von Freiburg wird berichtet, daß die Unpäßlichkeit des greisen Erzbischofs Orbins und der durch dieselbe hervorgerufene Schwächezustand sich in den letzten Tagen wesentlich gebessert habe. Die Erkrankung des Kirchenfürsten datirt allerdings schon vom 2. Dezember.

**Berlin, 29. Dez.** Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers wird am Sonntag den 3. Januar l. J. eine Illumination des Rathhauses stattfinden. Da zu erwarten ist, daß die Illumination in der Stadt eine allgemeine sein wird, so dürfte es, wie in früheren gleichen Fällen, einen größeren Effekt erzielen, wenn dieselbe eine gleichzeitige wäre. Wie mitgetheilt wird, sind Anordnungen getroffen, daß die Illumination des Rathhauses mit dem Glockenschlage 5 Uhr Nachmittags beginnen und mit dem Glockenschlage 10 Uhr ihr Ende erreichen wird. — Zum Regierungsjubiläum des Kaisers als König von Preußen werden hier die deutschen Botschafter in Paris, London und Wien erwartet. Dies also ist der eigentliche Zweck der Reisen des Grafen Haffeld und des Grafen Münster hierher, obgleich selbstverständlich die anwesenden Botschafter Besprechung der schwebenden politischen Fragen mit dem Reichskanzler halten werden. Auch die landesfähigen Fürsten werden nahezu vollständig zu dem Jubiläum hierher kommen und mit ihnen eine große Zahl Fremder von Auszeichnung. Schon jetzt ist in den Gasthöfen ersten Ranges für diese Zeit Wohnung nicht mehr verfügbar. Offiziell werden Landtag und Reichstag nicht vertreten sein. Der bisherige und voraussichtlich künftige Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, wird in der Reihe der Fürsten erscheinen. Die Ankündigung der Entsendung außerordentlicher Gesandter zur Beglückwünschung des Kaisers von Seiten Rußlands und Spaniens hat besonders lieblich berührt.

#### Ausland.

**Wien, 30. Dez.** Kaiser Franz Josef sendet zu dem Regierungsjubiläum des Kaisers Wilhelm als König von Preußen ein eigenhändiges Glückwunschsreiben, dessen Uebersetzer General der Cavallerie Frhr. v. Koller ist.

**Rom, 30. Dez.** Der deutsche Kaiser verlieh dem Cardinal-Staatssekretär Jacobini den Schwarzen Adlerorden, den Monsignori Galimberti und Noceni, welche der Unter-

mehr als ostwärts. Infolge der eigenthümlichen Krümmung dieser Scheidelinie kann es geschehen, daß in einem gewissen Augenblicke der Wochentag und das Datum zweier nicht weit von einander entfernten Orte um zwei Tage von einander verschieden sind. Die spanische Stadt Manila hat 133 östliche Länge von Ferro, die holländische zum Theil unter dem Aequator liegende Insel Gilolo Palmatara etwa 141 Grad östlicher Länge von Ferro. Manila liegt nächst Gilolo westlich von der Scheidelinie. In demselben Momente, wo auf Gilolo Freitag, 1. Januar 1886, 15 Minuten nach Mitternacht ist, hat Manila Mittwoch, 30. Dezember 1885, Abends 11 Uhr 45 Minuten. Ein noch größerer Unterschied tritt hervor, wenn wir Neuseeland ins Auge fassen. In demselben Augenblicke, wo auf dem Ostkap in Neuseeland Freitag, 1. Januar, Morgens 2 Uhr ist, hat Manila Mittwoch, 30. Dezember 1885, Abends 10 Uhr 15 Minuten. Die Frage, an welchem Punkte der Erde man das Neujahr zuerst feiert, ist leicht zu beantworten: es ist Neuseeland. Insbesondere kann man die zu Neuseeland gehörige, ostwärts gelegene Insel Chatam, die Neujahrsinsel, als diejenige bezeichnen, wo zuerst auf der ganzen Erde die Mitternachtsstunde des neuen Jahres eintritt.

#### Todtentanz.

Es ist eine düstere Revue, die an dem Jahresende nach lang feststehender Gewohnheit die Presse abhält: die Revue der Todten. Zwischen dem Feste des Friedens und dem

zeichnung des Protokolls über die Karolinenfrage bewohnten, den Rothen Adlerorden. Der Papst wird dem Fürsten Bismarck den Christus-Orden verleihen.

**Paris, 29. Dez.** Im heutigen Minister-rathe wurde Brissot von dem Präsidenten Grevy und den Ministern ersucht, auf seinem Posten zu verbleiben.

— 30. Dez. Freycinet unterhandelt mit den Führern der republikanischen Gruppen wegen Bildung des Kabinetts. Viele opportunistischen Abgeordneten reisen nach Nizza, um Kränze auf Gambettas Grab zu legen.

**London, 29. Dez.** Nach hier eingelaufenen Meldungen sollen in Rußland außerordentliche Rüstungen vorgenommen werden.

**Belgrad, 31. Dez.** In Serbien werden die Reserven entlassen und der größere Theil beider Aufgebote auf 6 Wochen beurlaubt. Unter Waffen bleiben etwa 30 000 Mann, um in den Bezirken Saitzhar, Nisch, Pirot und Branja Winter-Kantonnements zu beziehen.

**Kairo, 30. Dez.** Im Sudan hat ein bedeutendes Gefecht zwischen britischen Truppen und Arabern stattgefunden. Die Letzteren sind in vollem Rückzuge begriffen und erlitten schwere Verluste. — General Stephenson meldet telegraphisch aus Kosheh, er habe den Feind angegriffen und geschlagen, Morgens 6 Uhr habe er Ginnis besetzt. Der Feind befand sich in vollem Rückzuge. Die Kavallerie setze die Verfolgung des Feindes noch fort. Der Verlust des Feindes sei sehr bedeutend; 2 Kanonen und 29 Fahnen wurden erbeutet. Auf der englischen Seite ist 1 Lieutenant gefallen, und 20 Mann sind verwundet.

#### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 31. Dez.** (Eisenbahn-billete). Im Interesse unserer Leser machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Januar veränderte Bestimmungen über die Gültigkeitsdauer der Eisenbahn-billete für einfache Fahrt in Kraft treten, indem diese Billete, wo nicht anders auf denselben aufgedruckt ist, nicht mehr für eine bestimmte Anzahl Tage, sondern nur noch für die fahrplanmäßige Dauer der Reise mit dem nächst abgehenden Zuge Gültigkeit besitzen. Findet unterwegs eine Unterbrechung der Reise statt, so muß das Billet sofort beim Verlassen des Zuges dem Stationsvorsteher zum Abstempeln vorgelegt werden, andernfalls es zur Weiterreise nicht mehr gültig ist. Ferner wird vom gleichen Tage an für ein Kind im Alter von 4 bis 10 Jahren die Hälfte des Fahrpreises für Erwachsene unter Verabfolgung eines besonderen Billets erhoben, während bisher für einen Erwachsenen und ein in seiner Begleitung reisendes Kind in dem be-

fröhlichen Sylvester citirt der Chronist die Schatten all' der im abgelaufenen Jahre Geschiedenen, deren Namen einen Klang gehabt, sei's das vornehme Geburt, hohe Stellung oder großer Reichthum sie in ersten Rang gestellt, sei's, daß ihr Wirken ihnen vergänglichem oder dauerndem Ruhm gebracht oder gar das verschafft, was wir Erdenöhne vermessen genug „Unsterblichkeit“ nennen. In Tagen voll Erhebung und frohem Genuß ruft so der Geschichtschreiber der Gegenwart der Menschheit ein Memento mori! zu, das zu ernster Betrachtung stimmt, indem es zugleich eine Fülle von Erinnerungen wachruft. Der Zug der Todten ist lang wie in den vorausgegangenen Jahren, denn der Senfmann feiert nie; ungerührt und unverdroffen verrichtet er seine traurige Arbeit, fällt er Bornehm und Gering, Berühmt und Unberühmt. Fürsten, Minister, Generale, Künstler, Gelehrte, Finanziers defiliren in schier unabsehbarer Reihenfolge an uns vorüber, von welchen wir jedoch nur die hervorragenden Namen mittheilen wollen. Fürstliche Personen: Prinz Friedrich Carl, König Alfonso von Spanien und Maximilian, Fürst von Taxis; Militärs: die Generale v. Treskow (Velfort), Vogel v. Falkenstein, Manteuffel, v. Brittwitz, Köhler, türkischer General. Staatsmänner: Minister von Schleinitz und Bitter und Grant, der amerikanische Präsident; Politiker und Abgeordnete: die Reichstagsabgeordneten Stephani, Bürgermeister von Leipzig, Valentin, durch seine Schlußzettel bekannt, Dr. Harnier und Dr. Becker, Oberbürgermeister von Köln; Schriftsteller und Dichter: der französische Novelist About, der

zeichneten Alter ein Billet der nächst höheren Klasse als derjenigen, die zur Reise benutzt wurde, zu lösen war.

\* **Sinsheim, 1. Januar.** Die verfloßene Neujahrsnacht bot auch diesmal nichts Bemerkenswerthes und hat sich, wie wir hören, die Gemüthlichkeit in und außer den Wirtschaften durchweg innerhalb der gesetzlichen Grenzen gehalten. Vom Schießen in hiesiger Stadt wurde wenig wahrgenommen, umso mehr machte sich in der Umgegend diese Unsitte Luft, indem bis in den frühen Morgen hinein draußlos gefnallt wurde.

† **Sinsheim, 1. Jan.** In der Nacht auf Donnerstag erbrach ein Dieb den Stall des Müllers Brunner und entwendete mehrere dem braven fleißigen Knechte desselben gehörige Kleidungsstücke, bestehend in einem noch ziemlich guten Ueberzieher, einem Wamms, einem Paar Handschuhen und einem Paar neuer Mohrstiefel. Die näheren Umstände lassen auf eine genaue Ortskenntniß des Diebes schließen, was zu dessen Ermittlung viel beitragen dürfte.

○ **Richardt, 29. Dez.** Laut Verfügung Großh. Oberschulbehörde wurde Unterlehrer Obländer auf 28. d. M. als Hilfslehrer nach Senfeld versetzt, um dort die Stelle seines kranken Vaters zu vertreten. Deshalb versammelten sich gestern im Gasthaus zum „Hirsch“ Herr Pfarrer Hager, Herr Apotheker Conradi, die hiesigen und drei auswärtige Kollegen, sowie eine große Anzahl hiesiger Bürger, um mit dem scheidenden Freunde noch einige gemüthliche Stunden zu verbringen. Nachdem die Mitglieder des Gesangsvereins einige Lieder vorgetragen hatten, nahm Hauptlehrer Feigenbuz das Wort und hob hauptsächlich hervor, daß er in dem scheidenden Kollegen nicht nur einen aufrichtigen, treu bewährten Freund, sondern auch einen gewissenhaften und überaus fleißigen Mitarbeiter verliere. Es schmerzt ihn dieser herbe Verlust umso mehr, als gerade eben die hiesigen Lehrer einen schweren Kampf zu bestehen hätten. Doch sei er überzeugt, daß die Ansichten sich sehr geklärt hätten und daß alle besseren Bürger der hiesigen Gemeinde auf Seite der Lehrer ständen. Sodann ergriff Herr Pfarrer Hager das Wort und sprach nicht nur dem scheidenden Herrn Obländer, sondern sämtlichen hiesigen Lehrern seine volle Anerkennung für ihren treuen Fleiß und gute Haltung aus. Besonders betonte der verehrte Redner, daß Herr Obländer es meisterhaft verstanden habe, sich bei den Kleinen beliebt zu machen. Diese würden daher ihren lieben Lehrer recht ungern verlieren. Ferner erhob sich Herr Heinrich Benz, um Herrn Obländer mit warmen Worten den Dank der Eltern für die große Mühe auszusprechen, welche derselbe mit den Kindern hatte. Herr Benz bemerkte, daß der Vorredner, Herr Feigenbuz, richtig geurtheilt habe; denn alle Eltern seien den Lehrern zur

Wiener Schindler, die Dichter Alfred Meißner und Carl Stieler und der Musikchriftsteller L. Nohr; Künstler: Dr. Ernst Förster, Maler und Kunstchriftsteller, Camphausen, Maler in Düsseldorf, Hans Canon, Maler in Wien, Cauer, Bildhauer, Franz Abt, Componist, Ferd. Hiller, Componist, Joseph Servacs, Cello-Virtuos, Schauspieler Weilenbeck in Meiningen, D. Lehfeld in Weimar, Hiltl in Braunschweig; Wissenschaften: Seminar-Direktor Dr. Kebr in Erfurt, Geograph von Alben in Berlin, die Afrikaforscher Lieutenant Tilly und Dr. Nachtigal, die Professoren Dr. R. v. Schlagintweit in Gießen, Dr. Curtius und Eckstein in Leipzig; Theologen: Schwarz, Generalsuperintendent in Gotha, Schendel, Professor in Heidelberg, Fürst v. Schwarzenberg, Cardinalbischof in Prag; Mediziner: die Professoren Dr. Frerichs in Berlin und Dr. Hente und der Zahnarzt Dr. Boisin in Paris; Juristen: Kanzler v. Gohler in Königsberg, Dr. Marquard, Barth, Reichsoberhandelsgerichtsrath, Dr. Hase, Landes-Gerichtspräsident in Altenburg, Dr. Glaser in Wien, Generalprocurator und früherer Justizminister in Oesterreich; Finanzmänner: Vamberger, der amerikanische Eisenbahnkönig, Jase in Posen, Moritz, Hofbanquier in Weimar, Chapman, Direktor der Londoner Bank; Industrielle: die Buchhändler Georg Reimer in Berlin und Hochdanz in Stuttgart, F. H. Eggels, Gründer der ersten Maschinenfabrik in Berlin, F. C. Godefroy in Hamburg, Godard, Luftschiffer in Paris, L. Werder, Erfinder des Werder-Gewehrs.



## Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffe

**Jakob Pfisterer**

heute Nacht 11 Uhr im 30. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Reichartshausen, den 31. Dezember 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Reinmuth, Bürgermstr.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags um 1 1/2 Uhr statt.

## Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende. Roesler's Gummi-Brustbonbons



begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums i. Heidelberg Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarrhen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen küssere Einflüsse möglichst zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen.



Preis per Schachtel 25 Pfennig.

**Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.**  
Zu haben bei: **E. Erpf** in Sinsheim, **Hugo Seufert** in Sinsheim, **B. Waibel** in Eichersheim, **Ph. A. Braun** in Helmstadt, **C. Reinholz** in Hoffenheim, **Heinrich Waidler** in Kirchart, **J. Kolb** in Michelfeld, **H. Hofherr** in Waibstadt, **Ferd. Lepp** in Neckarbischofsheim, **G. Brecht** in Steinsfurth. [1717]

Wir übernehmen jederzeit für die

## Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg Flachs, Hanf und Abwerg

zum **Spinnen, Weben und Bleichen.** Länge des Schnellers 1228 Meter. **Bahnfracht** hin und zurück auf Kosten der Spinnerei. Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität.

Die Agenten:

In Dühren, **M. Salzgeber.**  
" Epfenbach, **Adam Sauter z. Linde.**  
" Eichersheim, **Adam Lipp.**  
" Flinsbach, **M. Leinberger.**  
" Helmstadt, **Fr. Walk.**  
" Ittlingen, **W. Arbeiter, Seiler.**  
" Münchzell, **Jakob Dresch.**  
" Oestringen, **Ferd. Förderer.**

In Reihen, **Peter Bender.**  
" Richen, **Hch. Buss.**  
" Steinsfurth, **Jakob Junkert.**  
" Daisbach, **Ludwig Frey, Polizei-**  
" diener.  
" Waibstadt, **Hubert Wittmann,**  
" Färberei. [1622]

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche ich einen Lehrling zum alsbaldigen Eintritt.  
Heidelberg. **Daniel Bär.**

## I<sup>a</sup> Sardellen, I<sup>a</sup> Capern

billigt bei [1858] **Wilh. Scheeder.**

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergefassen und wohne in der Restauration **Groh,** gerade gegenüber dem Bahnhofs. **Mosbach. Rob. Joachim.**

## Töchter,

welche die vorzüglich bewährte Frauenarbeitschule in Heilbronn besuchen sollen, finden gute billige Aufnahme bei Frau Pfarrer **Goez** daselbst, „Dammstraße 49“, und hat nähere Auskunft für die Umgegend zu geben die Güte Herr Oberlehrer **Göhrig** in Neckarbischofsheim.

## Ein neuer Blasbalg

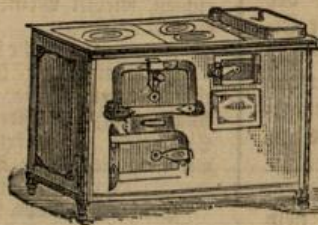
billig zu verkaufen bei **Franz Karolus, Steinsfurth.**

Ja der erste  
**Pain-Expeller**  
mit Anker  
bereits in den meisten Familien vorrätig gehalten wird, so ist jede Krankheit überflüssig. Diese Zeiten haben daher nur den Zweck, jene Personen, welche dies altbewährte Hausmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit den besten Erfolgen als Entzündung bei **Gicht, Rheumatismus** etc. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Entzündung. Preis 50 Pfg. und 1 Mt. vorrätig in den meisten Apotheken.  
**J. W. Richter & Co.,**  
Rudolstadt in Thüringen.

## I<sup>a</sup> Havanna-Honig

billigt bei [1850] **Wilh. Scheeder.**

## Kochherde



in großer Auswahl bei **Carl-Fischer.**

## Thee, Chocolate, Vanille

billigt bei **Wilh. Scheeder.**

## SCHORERS

Im Januar beginnt Schorers Familienblatt einen neuen Band. Das Blatt ist zu beziehen in Wochen-Nummern, vierteljährlich 2 Mark; oder in Heften zu 50 Pf. Auch in Oktav-Format (Salon-Ausgabe), monatlich ein Heft zu 75 Pf.

Folgende Romane erscheinen zunächst: „Der Günstling der Präsidentin“, von Hermann Sudermann. Ein höchst eigentümlicher Roman mit fieberhafter Spannung. — „Manenliebe“, von H. Schöberl. Eine interessante Herzengeschichte. — „Unter der Blume“, von Stefanie Rejser. — „Das Medium“, von Hans Blum. Nach einem wirklichen Erlebnis aus der Spiritistenwelt. — Von E. v. Hartmann eine Reihe von Artikeln über gesellschaftliche

## FAMILIEN-

Fragen. — Beiträge von Niemeier und andern Verzetzen über Gesundheitspflege. — Auch die so beliebten Blaudereien von

## Wilhelmine Buchholz

werden fortgesetzt. — Schilderungen und Berichte aus dem deutschen Schutzgebiet in Ostafrika von dem Afrikareisenden Clemens Denhardt. Man abonniert in allen Buchhandlungen und bei der Post. Probe-Nummern überall gratis und franco, auch durch die Expedition in Berlin, S.W., Dessauerstr. 12.

## BLATT.

## Filz-Schuhe u. Filz-Stiefel

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **Wilh. Scheeder.**

**Viele Tausende** haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst heiligt. Es sollte daher kein Kranke, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, versäumen, sich das kleine Buch von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.

## Emmenthaler Käse

empfehl [1299] **Carl-Fischer.**

## Prima neue geräucherte Speckbückinge (Rohesbückinge)

soeben eingetroffen bei [1997] **Hugo Seufert.**

## Ital. Dauer-Maronen

pr. N 23 Pfg. **C. L. Siding.**

## Wagen- & Lederfett

empfehl [1305] **Wag Keller.**

Hierzu Illust. Sonntagsblatt Nr. 1.

## BUCHDRUCKEREI

VON

### G. Becker in Sinsheim

empfiehlt sich zur Ausführung von

### Druckarbeiten jeder Art:

**Briefbogen & Couverts mit Firma,**  
**Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,**  
**Trauerbriefe nebst Couverts**  
sowie alle nebenstehend verzeichneten Drucksachen etc.

Stets vorrätig auf Lager:  
Frachtbrieft, Rechnungen, Wechsel & Quittungen, Vollmachten,  
Weinetiketten, Nachbücher f. Wirthe, Arbeitsbüchlein etc.

**Grosses Lager von Impressen**  
für Staats- und Gemeindebeamte, Fondsrechner etc.

Visitenkarten,  
Adresskarten  
**RECHNUNGEN.**  
Facturen.  
**QUITTUNGEN.**  
Rechnung.  
Memoranden.  
**AVISBRIEFE.**  
Frachtbrieft.  
Preislisten. Etiketten  
u. dgl.

**Statuten.**  
Broschüren.  
**DIPLOME.**  
Menu's.  
Gratulations-,  
**TANZ-**  
und  
Einladungskarten.  
Kahale.  
Concert-Programme  
u. s. w.

Billige Preise.

Prompte Bedienung.